
Inhalt

1. Zur Entwicklungsgeschichte und Aktualität des Forschungsbereichs Sprache und Geschlecht	1
1.1 Einige Fakten.	1
1.2 Die Ungleichheit der Geschlechter und die Sprache: Traditionen	3
1.3 Neue Perspektiven	6
1.4 Die Entwicklung der feministischen Sprach- und Sprachgebrauchsanalyse	9
1.4.1 Die Defizitkonzeption	10
1.4.2 Die Differenzkonzeption	13
1.4.3 Konstruktivistische Konzepte	14
1.5 Perspektiven im 21. Jahrhundert	16
2. Analysen und empirische Befunde	19
2.1 Das Sprachsystem	19
2.1.1 Das Genussystem	20
2.1.2 Personenbezeichnungen	24
2.1.2.1 Anredeformen	25
2.1.2.2 Das generische Maskulinum	26
2.1.2.3 Movierung	31
2.1.3 Das Lexikon	34
2.2 Sprachgebrauch	37
2.2.1 Phonologie	39
2.2.1.1 Geschlechterdifferenzen auf der supra- segmentalen Ebene	39
2.2.1.2 Geschlechterdifferenzen auf der segmentalen Ebene	41
2.2.2 Syntax	42
2.2.2.1 Präferenz für syntaktische Formen	43
2.2.2.2 Syntaktische Hyperkorrektheit	46
2.2.2.3 Verbale Flüssigkeit	47
2.2.3 Semantik	48
2.2.3.1 Wortschatz	48
2.2.3.2 Personenbezeichnungen	49
2.2.4 Pragmatik	56
2.2.4.1 Sprechakttypen	56
2.2.4.2 Interpersonelle Kommunikation	57

2.2.4.2.1	Redemenge	57
2.2.4.2.2	Unterbrechungen	61
2.2.4.2.3	Gesprächsarbeit	68
2.2.4.2.4	Kommunikative Orientierungen	73
2.2.4.3	Diskurs	79
2.2.4.3.1	Erzählungen	80
2.2.4.3.2	Witzerzählungen	82
2.2.4.3.3	Argumentation und Diskussion .	84
2.2.5	Sprache in Institutionen und Medien	86
2.3	Nonverbale Kommunikation	93
2.3.1	Dekodierungs- und Enkodierungsleistungen nonverbalen Verhaltens	95
2.3.2	Mimik	98
2.3.3	Gestik	103
2.3.4	Körperhaltung und Proxemik.	104
2.4	Spracherwerb	107
2.4.1	Der Erwerb des Sprachsystems	107
2.4.2	Geschlechterdifferenzen im Sprachgebrauch und Gesprächsverhalten von Kindern	109
2.4.2.1	Sprechakttypen	110
2.4.2.2	Interpersonelle Kommunikation	111
2.4.2.2.1	Redemenge	111
2.4.2.2.2	Unterbrechungen	112
2.4.2.2.3	Gesprächsarbeit	112
2.4.2.2.4	Kommunikative Orientierungen	113
2.4.2.2.5	Die Kommunikation von Gefühlen	117
2.4.2.2.6	Geschlechterdifferenzen in Erzählungen von Kindern	119
2.4.3	Geschlechterdifferenzen im Kommunikations- verhalten der Eltern	121
2.4.3.1	Die Quantität der elterlichen Kommuni- kation	122
2.4.3.2	Die Qualität des elterlichen Kommuni- kationsverhaltens	123
2.4.3.2.1	Sprachanpassung bei Müttern und Vätern	123
2.4.3.2.2	Der Kommunikationsstil von Müttern und Vätern	124
2.4.3.2.3	Das Reden der Eltern über Gefühle	128
2.4.3.2.4	Das Erzählverhalten von Müttern und Vätern	129

2.5	Evaluation der Methoden und theoretischen Annahmen zu Sprache und Geschlecht	130
2.5.1	Methodische Probleme	131
2.5.2	Latente theoretische Annahmen zu Geschlecht, Sprache und Kommunikation	136
2.5.3	Die Einschätzung und Bewertung von Geschlechterdifferenzen	137
3.	Erklärungsansätze	140
3.1.	Sozialisations- und lerntheoretische Konzepte	140
3.1.1	Sozialisation durch Eltern, Schule und Medien	140
3.1.2	Sozialisation durch Gleichaltrige	143
3.2	Kognitionspsychologische Konzepte	145
3.2.1	Das kognitionspsychologische Konzept von Kohlberg	146
3.2.2	Gender-Schema Theorien	148
3.3	Psychoanalytische Konzepte	151
3.4	Sozialpsychologische Erklärungskonzepte	154
3.4.1	Die Theorie der soziale Rollen	154
3.4.2	Die Statuserwartungstheorie	158
3.5	Interaktive Modelle	161
3.5.1	Das interaktive Modell von Kay Deaux und Brenda Major	161
3.5.2	Das <i>doing gender</i> -Modell	164
3.5.3	Das Modell der vielfältigen sozialen Praktiken	166
3.6	Biologische Erklärungsansätze	167
3.6.1	Evolutionsbiologische Erklärungsansätze	167
3.6.2	Genetisch regulierte, hormonell bedingte Verhaltensunterschiede der Geschlechter	171
3.6.3	Geschlechterdifferenzen in der Anatomie, der Entwicklung und in den neurokognitiven Verarbeitungsmechanismen des Gehirns	174
3.7	Evaluation der Erklärungsansätze	179
4.	Wirkungen: Sprachpolitik und Sprachwandel	182
4.1	Empfehlungen zur Vermeidung sexistischen Sprachgebrauchs	184
4.2	Auswirkungen in der Legislative, in der Administration, in den Medien, Bildungsinstitutionen und in der Politik	187
4.3	Empfehlungen zur Veränderung des Kommunikationsstils	191

5. Literaturverzeichnis	194
5.1 Einführende Literatur	194
5.2 Zitierte Literatur	196